Sprachfähigkeiten prüfen

Zuverlässige Informationen über die Sprachfähigkeiten der Schüler sind wichtig – gerade auch mit dem Beginn der weiterführenden Schule in Klasse 5. Der C-Test ist ein effizientes und vielfach erprobtes Instrument. Zu dem hier vorgestellten Test bieten wir auch ein Auswertungsraster mit automatisierten Excel-Tabellen.

Rupprecht S. Baur und **Melanie Goggin**

LEISTUNGSMESSUNG

Der C-Test hat gegenüber anderen Verfahren mehrere Vorteile:

1. Er ist einer der am gründlichsten untersuchten Sprachtests.
2. Er ist ökonomisch (Durchführung innerhalb einer Schulstunde).
3. Er ist durch die Festlegung der Lösungen objektiv.
4. C-Tests können auch individuell erstellt werden (vgl. dazu BAUR & SPETTMANN 2007).

Im Folgenden geben wir Ihnen Hinweise zur Durchführung eines von uns entwickelten C-Tests. Erste Anhaltspunkte für eine Förderung ergeben sich aus der Differenz zwischen Richtig/Falsch-Wert und Worterkennungswert. Für eine genauere Diagnose verweisen wir auf ein Testset, das jetzt für die 5. Klasse (Schwerpunkt Hauptschule) entwickelt wurde. Zu diesem Testset wurden Referenzwerte erhoben, die einen besseren Vergleich der einzelnen Schüler und der Klassen untereinander und genauere Aussagen zu Förderbedarfen ermöglichen. Darüber hinaus werden zu diesem Testset auch Teilfertigkeitstests (TF-Tests) für die Bereiche Morphologie, Orthographie und Wortschatz für eine weiterführende Diagnose mitgeliefert (vgl. BAUR, CHLOSTA & GOGGIN, 2011 bei Cornelsen).

Hinweise zur Durchführung

Reservieren Sie für die Durchführung des Tests eine Schulstunde.

1. Gemeinsames Ausfüllen eines Beispielsatzes an der Tafel, zur Einführung des Testformats: *Die Kinder spi_____ auf der Str_____ Fußball.*
2. Klären von Fragen und Schwierigkeiten.
3. Ausgabe der Testbögen (**M 1**–**M 4**).
4. Die Schüler werden angewiesen, die Texte hintereinander zu bearbeiten.
5. Möglichst gleichzeitiger Beginn.
6. Zeitvorgabe: 5 min pro Teiltest (Erinnern Sie die Kinder nach 5 Minuten daran, den nächsten Teiltest zu bearbeiten; auch wenn sie noch nicht alle Lücken des vorigen Tests ausgefüllt haben.)
7. Einsammeln der Testbögen nach 20 Minuten.

Hinweise zur Bewertung

Es werden zwei Ergebniswerte ermittelt. Der **Richtig/Falsch-Wert** (RF-Wert) ergibt sich aus der Menge der semantisch, orthografisch und grammatikalisch korrekt ergänzten Lücken. Es gibt einen Punkt (1), wenn ein Wort erkannt und die Ergänzung formal korrekt umgesetzt wird. Für inkorrekte Ergänzungen wird kein Punkt (0) vergeben. Der RF-Wert gibt Auskunft über den Grad der allgemeinen Sprachkompetenz eines Probanden. Um differenziertere Ergebnisse zu erhalten,

Abb. 1: Die Auswertung des C-Tests ist nicht sehr kompliziert. Das Beispiel bezieht sich auf den Teiltest „Der erste Mensch auf dem Mond" (M 4).

Auswertung des C-Tests

Test	Item	LUE	Lösung	richtig/falsch	WE	Differenz
Mond	der	1	die	0	1	1
Mond	der [dieser]	2		1	1	0
Mond	Dies [Dieses]	3		1	1	0
Mond	kleiner	4	kleines	0	1	1
Mond	einen	5	ein	0	1	1
Mond	ein	6		1	1	0
Mond	für	7		1	1	0
Mond	Auf	8	An	0	0	0
Mond	gibt	9	giebt	0	1	1
Mond	Regen	10		1	1	0
Mond	Wind [Winter]	11	Wint	0	1	1
Mond	man	12	mann	0	1	1
Mond	noch	13	no	0	0	0
Mond	von	14	vielen	0	0	0
Mond	können	15	könen	0	1	1
Mond	viele [vier]	16		1	1	0
Mond	stattgefunden	17	stattgefanden	0	1	1
Mond	verschiedene	18	verschidene	0	1	1
Mond	Sie	19		1	1	0
Mond	über	20	übber	0	1	1
			Ergebnis:	**R/F:**	**WE:**	**Differenz:**
			Punkte:	7	17	10
			Prozent:	35	85	50

wird für jede Testperson ein weiterer Wert ermittelt.

Der **Worterkennungswert** (WE-Wert) ergibt sich aus der Menge der semantisch korrekt ergänzten Wörter und erfasst somit die rezeptive sprachliche Kompetenz (Lesen und Textverstehen) der Testpersonen. In der Kategorie WE gibt es einen WE-Punkt (1), wenn das Wort erkannt wurde, also auch dann, wenn die formalsprachliche Umsetzung nicht korrekt ist (Grammatik- oder Rechtschreibfehler). Wird ein Wort nicht erkannt (falsches Wort oder freie Lücke), wird kein Punkt vergeben (0).

Die RF- und WE-Werte werden, in einer Tabelle getrennt ausgewiesen und dürfen nicht addiert werden. Es ist die Differenz zwischen den beiden Werten (automatisiert), die für jeden Schüler zu interpretieren ist. Der **Differenzwert** (Dif-Wert) spiegelt das Verhältnis zwischen den allgemeinsprachlichen und den reinen rezeptiven sprachlichen Fähigkeiten eines Schülers wider und ermöglicht Interpretationen hinsichtlich der individuellen Leistung und ggf. des Förderbedarfes (vgl. dazu BAUR & SPETTMANN 2009).

Weitere Auswertungsregeln

Um eine objektive Auswertung zu ermöglich, sind alle in der **Kategorie R/F** als richtig (1) zu bewertenden Lösungen und Lösungsvarianten in der Item-Spalte der Auswertungstabelle aufgeführt. Unsicherheiten tauchen immer wieder bei der Bewertung von Buchstaben-Wiederholungen in den getilgten Wortkörpern auf. So wurde von einigen Auswertern *übber* in Lücke 20 oder *eieinen* in Lücke 5 als richtig gewertet, da die Buchstaben ja nur „aus Versehen" noch einmal geschrieben worden seien. Um Unsicherheiten und Spekulationen in Bezug auf Fehlerursachen zu vermeiden, müssen auch solche Falschschreibungen in der Kategorie R/F strikt als Fehler (0) gewertet werden!

Durch die Berechnung des WE-Wertes werden diese Fehler relativiert. Die Grundregel für die **Kategorie WE** besagt, dass alle Schreibweisen eines Wortes als erkannt (1) bewertet werden, aufgrund derer vermutet werden kann, dass das passende Wort gemeint war.

Festlegung für Fehler im **Bereich des Artikels**: Ein WE-Punkt wird immer vergeben, wenn an einer Stelle ein notwendiger Artikel ergänzt wird – auch wenn es eine falsche Form eines Artikels ist (vgl. Abb. 1, Lücke 1). Diese Wertung ist arbiträr festgelegt. Für Lerner mit artikellosen Herkunftssprachen ist es allerdings bereits eine Leistung zu erkennen, dass an einer bestimmten Stelle im Satz ein Artikel gefordert wird.

Wenn eine **falsche Präposition** gesetzt wird, gibt es keinen WE-Punkt, weil es sich um eine andere Präposition mit einer eigenen Bedeutung handelt (vgl. Abb. 1, Lücke Nr. 8). Absolut Unleserliches und nicht ausgefüllte Lücken werden in beiden Kategorien mit 0 bewertet.

Bearbeitung der Exceltabelle

In der Blanko-Datei (**M 6**) gibt es (auf Seite 1) 35 Auswertungstabellen untereinander. Am Anfang jeder Tabelle haben Sie die Möglichkeit, neben der bereits eingetragenen Schülernummer Schülernamen zu vermerken und, wenn gewünscht, weitere Schülerdaten, z. B. den sprachlichen Hintergrund festzuhalten.

Füllen Sie für jeden Schüler eine Tabelle mit den erreichten Punktwerten (1 oder 0) aus (siehe Hinweise zur Bewertung). Die Punkt- und Prozentwerte errechnen sich selbständig. Die Endergebnisse (R/F und WE in Prozent) von jedem Schüler übertragen sich entsprechend der Schülernummer in die Ranking-Tabelle auf Seite 2 (siehe Tabellenreiter unten links). Die Differenzwerte erstellen sich ebenfalls wie auch die durchschnittlichen Lösungswerte R/F und WE aller Schüler der Klasse automatisch.

Ist die Tabelle ausgefüllt, erstellen Sie das **Ranking**, indem Sie die Inhalte der Tabelle (z. B. Zeilen 18–52 sowie die Spalten A–E) markieren. Klicken Sie auf *Daten*, dann *Sortieren* und nehmen die folgende Einstellung vor: *keine Überschrift* aktivieren bzw. *Daten haben Überschrift* deaktivieren; bei der Option *Sortieren nach...* stellen Sie *Spalte B* ein; Reihenfolge: *absteigend* und drücken schließlich auf *OK*. Möchten Sie die Schüler nach ihren WE-Ergebnissen sortieren, so wählen bei dem Schritt *Sortieren nach ... Spalte C* aus.

Ergebnisinterpretation

Ausführlichere Interpretationen und eine direkte Analyse der Ergebnisse mit unmittelbarer Anzeige der Förderbedarfe durch die Ranking-Tabelle wird mit dem 2011 erscheinenden Testset für die Klasse 5 auch im Verhältnis zu von uns ermittelten Referenzwerten in der Klassenstufe 5 möglich sein (Vorläufige Erklärungen in BAUR & SPETTMANN 2009).

UNTERRICHT & MATERIALIEN

Zu diesem Beitrag gehören folgende Materialien (im Heft [▤]/auf CD [◉]):

M 1 Sich mögen [▤] [◉]
M 2 Gullivers Reise nach Liliput [▤] [◉]
M 3 Hobby [▤] [◉]
M 4 Der erste Mensch auf dem Mond [▤] [◉]
M 5 Auswertungstabelle zum Ausdrucken (Excel-Tabelle) [◉]
M 6 Auswertungstabelle zur Bearbeitung am PC (Excel-Tabelle) [◉]

AUTOREN

Rupprecht S. Baur ist emeritierter Professor für das Fach „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache" an der Universität Duisburg-Essen.

Melanie Goggin ist wiss. Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen und leitet dort den (Fremdsprachen)-Bereich „Sprachkompetenz" im Institut für Optionale Studien (IOS).

LITERATUR

BAUR, RUPPRECHT S. & SPETTMANN, MELANIE (2007): Kompetenzen testen – leicht gemacht. C-Tests für die Orientierungsstufe. In: CHRISTIANE BAINSKI & MARIANNE KRÜGER-POTRATZ (Hrsg.), Handbuch Sprachförderung, Essen: NDS, S. 123-131.

BAUR, RUPPRECHT S. & SPETTMANN, MELANIE (2009): Der C-Test als Instrument der Sprachdiagnose und Sprachförderung. In: HANS-JOACHIM ROTH, HANS H. REICH & DRORIT LENGYEL (Hrsg.), Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung, FörMig Edition Bd. 5, Münster: Waxmann, S. 115-127.

BAUR, RUPPRECHT S. , CHLOSTA, CHRISTOPH & GOGGIN, MELANIE (erscheint 2011): Der Cornelsen-C-Test. Sprachvermögen testen und fördern (Arbeitstitel). Berlin: Cornelsen Verlag

www.c-test.de (Internetquelle, letztmalig aufgerufen: 09/2010).

M 1 | Sich mögen

Sich mögen und sich lieben hängt nicht vom Alter ab. Manchmal sagen Erwac_____ zu Kindern: „I_____ könnt noch g_____ nicht wissen, w_____ Liebe ist. D_____ weiß man er_____, wenn man gr_____ ist.“ Das i_____ nicht wahr. Au_____ Kinder kennen Li_____ und nicht n_____ innerhalb der Fam_____. So ging e_____ auch Ben und Anna. Anna k_____ neu in d_____ Klasse. Ben hat Anna gef_____, ob sie se_____ Freundin sein möc_____. Das wollte Anna se_____ gerne. Die Bei_____ haben sich gut verstanden und sehr lieb gehabt. Das ist schön, aber manchmal auch schwer.

R. S. Baur / M. Goggin, 2010

M 2 | Gullivers Reise nach Liliput

Gulliver war der einzige Mensch, der in Liliput, dem Land der kleinen Menschen, war. Die Reise fi_____ am 4. Mai 1699 a_____. Er segelte a_____ dem Schiff „Antilope“ na_____ Ostindien. Am Anf_____ ging die Re_____ gut. Aber da_____ kam ein fürchte_____ Sturm. Große Wel_____ schlugen auf d_____ Schiff ein. E_____ kenterte. Der Kap_____ fiel ins Me_____ und ertrank. Z_____ Glück konnte Gulliver si_____ an einem St_____ Holz festhalten. E_____ schwamm den gan_____ Tag. Plötzlich spü_____ er Grund un_____ seinen Füßen. Er war gerettet und zufällig im Land der kleinen Menschen angekommen.

R. S. Baur / M. Goggin, 2010

Illustration: burg_design

M 3 | Hobby

Viele Kinder gehen nachmittags in eine Gruppe, zu einem Verein oder einem Kurs.
Claudia lernt seit ei_____ Jahr Gitarre. S_____ geht zur
Musiksch_____ und zu Ha_____ muss sie je_____ Tag
eine Stu_____ üben. Danach t_____ ihr manchmal d_____
Finger weh. D_____ Gitarrenlehrer achtet se_____ auf die
rich_____ Haltung. Außerdem mu_____ Claudia die ganzen
No_____ gut können u_____ sehr geduldig se_____ .
Heute hat Claudia lan_____ geübt und kon_____ ein wirklich
schwi_____ Stück am En_____ fehlerfrei spielen.
I_____ Gitarrenlehrer hat sie dafür sehr gelobt. Claudia ist immer
sehr stolz, wenn sie gelobt wird.

R. S. Baur / M. Goggin, 2010

Illustration: burg_design

M 4 | Der erste Mensch auf dem Mond

Am 21. Juli 1969 betrat der erste Mensch den Mond. Es war d_____ Amerikaner
Neil Armstrong. Und d_____ sagte damals : „Di_____ ist ein
kle_____ Schritt für ei_____ Menschen, aber e_____ großer Schritt
f_____ die Menschheit.“ A_____ dem Mond gi_____ es keinen
Re_____ und keinen Wi_____ . Deshalb wird m_____ seine
Schuhabdrücke no_____ in Tausenden v_____ Jahren sehen kön_____ .
Seit 1969 haben vi_____ weitere Mondlandungen stattgef_____ .
Astronauten haben verschi_____ Gesteine gesammelt. S_____ sind sogar
üb_____ 30 km mit einem Mondauto gefahren.
Deshalb gibt es nun auch Autospuren auf dem Mond.

R. S. Baur / M. Goggin, 2010

Illustration: burg_design

AUFGABE

- Fülle die Lücken in den Texten aus. Du hast für jeden Text fünf Minuten Zeit. Wenn die fünf Minuten um sind, sagt dein Lehrer/ deine Lehrerin dir Bescheid. Beschäftige dich dann mit dem nächsten Text, auch wenn du noch nicht fertig bist.